

Anlage VIII, A.

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren
„Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.

Zahl der Zöglinge am 1. Oktober 1910: 134 Knaben, 91 Mädchen.



Zitel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.
I.		Vom Grundeigentum	160	160
II.		Pflegekostenbeiträge der Zöglinge	6 500	6 500
III.		Reider- und Wäschekostenbeiträge der Zöglinge	14 000	13 000
IV.		Aus dem Verkaufe von Handarbeiten laut Anlage A	8 000	9 000
V.		Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt	600	600
VI.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100
VII.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	145 129	136 640
		Summe der Einnahme	174 489	166 000
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt	5 800	5 500
	2	Für den katholischen Pfarrer: Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß 7 400 Mk. zur Hälfte zu übertragen	3 700	3 400
			9 500	8 900

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		An Pächtern kommen auf: für die dem Blinden-Versorgungsverein zum Bau der Blindenwerkstätte pachtweise überlassene Ackerparzelle 120 Mk. für die den Anstaltsbedienten überlassenen Gärten 40 Mk. Die Gärten- und Viehwirtschaft ist den Schwestern übertragen worden. Ein Teil der Anstaltsgärten ist für die Errichtung der Erweiterungsbauten in Benutzung genommen worden.
		Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 6 060,64 Mk. " " 1908 . . . 6 152,72 " " " 1909 . . . 5 548,96 " zusammen 17 761,72 Mk. oder durchschnittlich 5920,57 Mk. Der in Ansatz gebrachte Betrag ist zu erwarten.
1 000		Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 11 379,27 Mk. " " 1908 . . . 11 800,59 " " " 1909 . . . 12 540,37 " zusammen 35 720,23 Mk. oder durchschnittlich 11 907,74 Mk.
	1 000	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 7 598,81 Mk. " " 1908 . . . 9 056,80 " " " 1909 . . . 5 730,52 " zusammen 22 386,13 Mk. oder durchschnittlich 7462,04 Mk. Eine größere Einnahme wird aus dem Arbeitsbetrieb nicht zu erzielen sein.
		Die Heil- und Pflegeanstalt bezieht jetzt, nachdem ein genügender Druck in der städtischen Wasserleitung geschaffen worden ist, ihren gesamten Wasserbedarf von dem städtischen Wasserwerk. Die Heil- und Pflegeanstalt zahlt den Betrag von 600 Mk. für die ständige Beweibaltung der Wasserförderpumpe, um bei Be- triebsstörungen im städtischen Wasserwerk jederzeit Wasser aus der Brunnen- anlage der Blindenanstalt beziehen zu können.
		Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 161,76 Mk. " " 1908 . . . 61,17 " " " 1909 . . . " " zusammen 222,93 Mk. oder durchschnittlich 74,31 Mk.
8 489		
9 489	1 000	
8 489		
300		
240		
540		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.
I.		Uebertrag	9 500	8 960
	3	Für 10 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß, außerdem für den Musiklehrer Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht	33 200	28 690
	4	Für den Maschinenmeister und 4 Werkmeister Gehälter und Mietentschädigungen	12 465	12 315
		Summe Titel I.	55 165	49 965
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Für die Anstaltsärzte Remunerationen	750	550
	2	Für eine Schreibhilfe zur Verwendung in Diätenform . . .	1 300	1 200
	3	Bergütung an die Genossenschaft der Cellistinnen für die Wirtschaftsführung	4 500	4 500
	4	Für das Bart- und Dienstpersonal	4 540	4 375
	5	Bergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Berechnung	1 834	1 750
		Summe Titel II.	12 924	12 375
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	An die Genossenschaft der Cellistinnen für Beföhrigung einschließlich Tischwäsche, Lagerung, Reinigung und Krankenpflege	62 000	60 000
		Bu übertragen	62 000	60 000

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
540	—	
4 510	—	Mit Rücksicht auf die stark angewachsene Jüglingszahl ist eine Lehrerstelle neu eingesetzt worden.
150	—	
5 200	—	
200	—	Die Vergütung muß um 200 Mk. erhöht werden, teils wegen der vermehrten Jüglingszahl, teils wegen der neuerdings eingeführten Jahresunterweisung.
100	—	
—	—	
165	—	Hieraus sind zu befordern drei Wärter und Werkmeistergehilfen, wovon einer die Botengänge zu besorgen hat, der Pförtner und zwei Heizer, während das übrige Dienstpersonal von den Cellistinnen anzunehmen und zu bezahlen ist.
84	—	Hieraus erhalten 1 Klavier-Stimmlehrer und 2 blinde Musiker Vergütungen.
549	—	
2 000	—	Die Genossenschaft der Cellistinnen hat nach dem mit ihr abgeschlossenen Vertrage gegen die für jeden Jügling und jede Schwester auf täglich 1 Mk. festgesetzte Vergütung zu leisten: die Beföhrigung, Unterhaltung der Kleidungsstücke und des gesamten Inventars, die Unterhaltung der Bett-, Leib- und Tischwäsche, die Krankenpflege, die Lieferung des Feuerungsmaterials, soweit Einzel-Orisförper in Frage kommen, sowie die Beföhrigung des Personals, soweit freie Station gewährt ist. In Ansehung kommen 220 Jüglinge und 20 Schwestern mit rund je 200 = 70 320 Pflogetagen zu 1 Mk. = 70 320 Mk. Die Ersparnisse kommen der Provinzialverwaltung zugute und werden hier wieder vereinnahmt. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 48 589,45 Mk. 1908 . . . 46 444,84 „ 1909 . . . 54 121,36 „ zusammen 149 155,65 Mk. oder durchschnittlich 49 718,55 Mk. Der Reibetrag ist eingesetzt worden, weil die Zahl der Jüglinge voraussichtlich steigen wird.
2 000	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
III.		Uebersatz	62 000	60 000
	2	Für Bekleidung	11 000	9 500
	3	a. Für Mobilien, Utensilien sowie für Kirchen- und Schulbedürfnisse	4 500	5 850
		b. Für die Einrichtung eines Zimmers im Lazarettgebäude als Zahnklinik	1 800	—
	4	Für Beleuchtung, Heizung, Beschaffung von Koststäben, Putz- und Schmiermaterialien	17 500	16 000
	5	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	6 000	5 000
	—	Für die Neudeckung des Schieferdaches auf dem Mädchenhause	—	4 000
	6	Für Reisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferientouren (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	600	650
		Zu übertragen	103 400	101 000

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
2 000	—	
1 500	—	Die Bekleidung ist seitens der Wittinnen gegen einen Jahresbetrag von 50 M. für jeden Zögling zu stellen. Einigen Zöglingen ist Selbstkleidung gestattet. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 8 684,03 M. 1908 . . . 8 958,98 „ 1909 . . . 9 539,81 „ zusammen 27 182,82 M. oder durchschnittlich 9060,74 M. Der Mehrbetrag ist mit Rücksicht auf die wachsende Schülerzahl erforderlich. Vgl. Titel III der Einnahme.
—	1 350	Die Unterhaltung der Mobilien und Utensilien ist Sache der Wittinnen. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 2425,80 M. 1908 . . . 2134,64 „ 1909 . . . 2052,40 „ zusammen 6612,84 M. oder durchschnittlich 2204,28 M. Das Anwachsen der Zöglingzahl macht die Beschaffung von 10 vollständigen Betten erforderlich, hierdurch entstehen 1200 M. Kosten. Für die Ausrüstung eines Hebungs-Raviers müssen 500 M. und für die im Laufe des Jahres erforderlichen letzten Teile des Leuchtwagens 300 M. eingelegt werden. Die laufenden Ausgaben lassen sich mit 2500 M. bestreiten, so daß insgesamt 4500 M. erforderlich sind, wovon 3000 M. käuflich fortfallen.
1 800	—	Vergl. Bemerkung zu Titel II, 1 der Ausgabe. Die erforderlichen Instrumente werden 1800 M. kosten.
1 500	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 9 033,06 M. 1908 . . . 17 643,80 „ 1909 . . . 18 841,22 „ zusammen 45 518,08 M. oder durchschnittlich 15 172,69 M. Der eingelegte Betrag ist mit Rücksicht auf die durch Errichtung der Erweiterungsbauten zu erwartende Steigerung der Ausgaben notwendig.
1 000	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 5 000,— M. 1908 . . . 5 823,75 „ 1909 . . . 5 026,96 „ zusammen 15 850,71 M. oder durchschnittlich 5283,57 M. Der Mehrbetrag ist erforderlich wegen der großen Anzahl der instandzuhaltenden Gebäude.
—	4 000	Der in dem Haushaltsplan für 1909 für die Neudeckung des Schieferdaches auf dem Mädchenhause eingelegte Betrag von 4000 M. fällt fort.
—	50	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 470,80 M. 1908 . . . 340,58 „ 1909 . . . 424,95 „ zusammen 1236,33 M. oder durchschnittlich 412,11 M. Wegen der größeren Zöglingzahl muß der Betrag von 600 M. bestehen bleiben.
7 800	5 400	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.
III.		Uebertrag	103 400	101 000
	7	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung (Sämtliche Nummern des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	3 000	2 600
		Summe Titel III.	106 400	103 600
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	55 165	49 965
II.		Andere persönliche Ausgaben	12 924	12 375
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	106 400	103 600
		Summe der Ausgabe	174 489	166 000
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	174 489	166 000

Titel.				Bemerkungen.			
Titel.		Nr.		Wahrscheinlich			
				mehr	weniger		
				+	-		
				7 800	5 400		
				340	—		
				8 140	5 400		
				2 740	—		
				5 200	—		
				549	—		
				2 740	—		
				8 489	—		
				8 489	—		

Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . . 2148,22 M.
 1908 . . . 2183,87 "
 1909 . . . 3869,83 "
 zusammen 8203,92 M.
 oder durchschnittlich 2734,64 M.
 Es sind erforderlich für:

a) Invalidenbeiträge	300 M.
b) Vereinsbeiträge	75 "
c) Steuern und Versicherung	700 "
d) Prüfungsgebühren für die Handwerkerkammer	80 "
e) Porto und Fracht	350 "
f) Buchbinderei	50 "
g) Fernspreckgebühren	180 "
h) Besoldungsmiete	13 "
i) Bureaukosten	250 "
k) Weihnachtsgeschenke und Erheiterung	450 "
l) für Reflexion	105 "
m) Sonstige Ausgaben	500 "
	zusammen 2953 M.

No.	Name	Date	Page
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.
Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.



Name	Matrikelnummer
[Faint Name]	[Faint Number]
[Faint Name]	[Faint Number]
[Faint Name]	[Faint Number]
[Faint Name]	[Faint Number]
[Faint Name]	[Faint Number]
[Faint Name]	[Faint Number]
[Faint Name]	[Faint Number]
[Faint Name]	[Faint Number]

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied
„Auguste Viktoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.

Zahl der Zöglinge am 1. Oktober 1910: 55 Knaben, 37 Mädchen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
II.		Uebertrog	3 540	3 420
	4	Für das Wartpersonal	2 640	2 640
		Summe Titel II.	6 180	6 060
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	37 000	36 000
	2	Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	5 450	5 200
	3	Für Mobilien und Utensilien	1 600	1 500
	4	Für Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bibliothek)	1 200	1 000
		Für Rohmaterialien im Arbeitsbetrieb	—	5 000
		Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert	—	1 700
			45 250	50 400

Titel.		Witkin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger	
		120	—	
		120	—	Hieraus ist zu bestreiten: 1. der Lohn für eine Köchinn mit monatlich 125 M., 2. der Lohn eines Wärters für die über 12 Jahre alten Zöglinge mit 50 M., 3. der Lohn eines Wärters für die kleineren Knaben mit monatlich 45 M. Die Wärters erhalten freie Station, die vom Frauenverein ohne besondere Vergütung zu gewähren ist.
		1 000	—	Nach dem mit dem Frauenverein abgeschlossenen Vertrage ist für jeden Tag und Kopf der Zöglinge und Schwestern 1,30 M. zu vergüten, wofür nicht nur Verpflegung sondern auch Reinigung und Unterhaltung der Kleidung, Haus-, Bett- und Tischwäsche, Heizung und Beleuchtung, Beförderung und Befahrung des Mobiliars, Aufsicht- und Pflegepersonals, Unterhaltung des gesamten Mobiliars und in Krankheitsfällen ärztliche Hilfe und Arznei zu gewähren ist. In Ansehung kommen 95 Zöglinge und 5 Schwestern mit rund je 293 — 29300 Pflegekosten zu 1,30 M. = 38 090,— M. Die Ausgaben haben im Rechnungsjahr 1909 31 426,11 M. betragen. Mit Rücksicht darauf, daß die Ersparnisse der Provinzialverwaltung zugute kommen, andererseits mit einem Anwachse der Zöglingzahl und einer Steigerung der Preise zu rechnen ist, so sind hier rund 37 000 M. eingestellt.
		250	—	Für jeden Zögling, soweit nicht ausnahmsweise Selbstkleidung gehalten ist, werden jährlich 50 M. Kleiderkosten von den Angehörigen oder den Armenverbänden erstattet, vergl. Titel II der Einnahme. Es sind 4750 M. für Bekleidung erforderlich; für Erneuerung der Lagerung, des Bettzeuges und der Tischwäsche müssen 700 M. eingestellt werden.
		100	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1907 . . . 1118,30 M. " " " 1908 . . . 1273,22 " " " " 1909 . . . 1465,29 " zusammen 3856,81 M. oder durchschnittlich 1285,60 M. Im Rechnungsjahre 1909 ist ein Zügel beschafft worden. Die Anschaffungskosten stellen sich auf 1500 M., die in drei Jahren gedeckt werden sollten. Der Betrag von 500 M. fällt im nächsten Jahre fort. Zur Befreiung der laufenden Ausgaben sind 1100 M. erforderlich.
		200	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1907 . . . 1146,10 M. " " " 1908 . . . 1021,38 " " " " 1909 . . . 954,36 " zusammen 3121,84 M. oder durchschnittlich 1040,61 M. Für die Anstalt müssen neue Lehrbücher beschafft werden, mit Rücksicht hierauf ist der Betrag einmalig um 200 M. erhöht worden.
		—	5 000	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1907 . . . 9 790,90 M. " " " 1908 . . . 3 442,56 " " " " 1909 . . . 4 938,84 " zusammen 18 172,30 M. oder durchschnittlich 6057,43 M.
		—	1 700	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1907 . . . 1749,66 M. " " " 1908 . . . 1689,55 " " " " 1909 . . . 1698,36 " zusammen 5137,57 M. oder durchschnittlich 1712,52 M.
		1 550	6 700	

[Bemerkung zu Titel III der Einnahme und die Anlage A.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.
III.		Uebertrag	45 250	50 400
	5a	Für Unterhaltung der Gebäude, der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen	3 000	2 300
	5b	Für die Ausführung von Anstreicherarbeiten, Erneuerung von Fußböden u.	3 300	—
	6	Für Reisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferientouren (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	250	500
	7	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung (Ebenfallsige Nummern des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	1 450	1 400
		Summe Titel III.	53 250	54 600
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	24 950	21 150
II.		Anderer persönliche Ausgaben	6 180	6 060
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	53 250	54 600
		Summe der Ausgabe	84 380	81 810
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	84 380	81 810

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
1 550		6 700		
700		—		Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1907 . . . 3189,11 RM. " " " 1908 . . . 2524,96 " " " " 1909 . . . 2860,65 " zusammen 8574,72 RM. oder durchschnittlich 2858,24 RM. Die Unterhaltung der Gebäude läßt sich mit dem ausgemessenen Betrage von 2300 RM. nicht durchführen, es sind hierfür 3000 RM. erforderlich.
3 300		—		Die Anstalt bedarf eines gründlichen Neuanstriches, der etwa 1500 RM. kosten wird, ferner müssen die Fußböden auf der Anstaltsseite erneuert werden, die Kosten werden 1000 RM. betragen. In den Badräumen müssen Heizkörper aufgestellt und Ventilatoren eingebaut werden, auch sind zwei neue Badewannen zu beschaffen. Für die Ausführung dieser Anlagen sind 800 RM. einzustellen. Der Gesamtbetrag von 3300 RM. fällt künftig fort.
—		250		Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1907 . . . 343,77 RM. " " " 1908 . . . 220,49 " " " " 1909 . . . 168,55 " zusammen 732,81 RM. oder durchschnittlich 244,27 RM. Der fortgefallene Betrag von 250 RM. war einmalig eingesetzt.
50		—		Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1907 . . . 1333,93 RM. " " " 1908 . . . 1265,34 " " " " 1909 . . . 1385,76 " zusammen 3985,03 RM. oder durchschnittlich 1328,34 RM.
5 600		6 950		
—		1 350		Es sind erforderlich für: a. Kanalbenutzung 137,56 RM. b. Fernspreckgebühren 150,— " c. Feuerversicherung 182,37 " d. Gebäudesteuer für das Direktorenwohnhaus 96,— " e. Porto 200,— " f. Versicherungsmarken 35,— " g. Beitrag für den Blinden-Fürsorgeverein in Hannover 17,— " h. Weihnachtsgeschenke, Beheizung 400,— " i. Sonstige Ausgaben 232,07 " zusammen 1450,— RM.
3 800		—		
120		—		
—		1 350		
3 920		1 350		
2 570		—		
2 570		—		



Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren Summe der Einnahme für sich.	10 100	7 200
Ausgabe.				
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Zöglinge . . .	5 400	5 000
II.		Dienstlohn des Waren-Verwalters und Verkäufers	500	500
III.		Anteil der Zöglinge an dem gefertigten Arbeitswert	1 400	1 700
IV.		Ueberschuß	2 800	—
		Summe der Ausgabe	10 100	7 200
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	10 100	7 200

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
2 900	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . 14 570,31 RM. 1908 . . 12 343,46 " 1909 . . 9 771,80 " zusammen 36 685,57 RM. oder durchschnittlich 12 228,52 RM.
400	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . 9 700,90 RM. 1908 . . 3 442,56 " 1909 . . 4 938,84 " zusammen 18 172,30 RM. oder durchschnittlich 6057,43 RM.
—	—	—	—	
—	—	300	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1907 . . 1 749,66 RM. 1908 . . 1 689,55 " 1909 . . 1 698,36 " zusammen 5 137,57 RM. oder durchschnittlich 1712,52 RM.
2 800	—	—	—	Sgl. Titel III der Einnahme des Haushaltsplanes der Anstalt.
3 200	—	300	—	
2 900	—	—	—	
2 900	—	—	—	

Titel	Verfasser

Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde.

Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
I.		Eingehende Kapitalien	3 000	3 000
II.		Zinsen des Kapitalvermögens	6 291 50	6 186 50
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung		
		Summe der Einnahme	9 291 50	9 186 50
Ausgabe.				
I.		Ausgelegene Kapitalien	3 000	3 000
II.		Für Unterstützung von Blinden	6 100 83	5 995 83
III.		Lasten	190 67	190 67
		Summe der Ausgabe	9 291 50	9 186 50
		Die Einnahme beträgt	9 291 50	9 186 50
		Ausgleich.		

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Wohin geht	
			mehr	weniger
			105	
		Die Kapitalien sind:		
		a. Frühere		11 571 M. 85 Pf.
		b. Legat Pfäfers		1 750 „ — „
		c. Erbschaft Erdenswyl		31 778 „ 88 „
		d. Schenkung der Erben des Geheimen Kommerzienrat Leopold Schiller		5 000 „ — „
		e. Stiftung Anna Kommel		3 000 „ — „
		f. Legat Hummelberg		1 000 „ — „
		g. Legat der Witwe Hiltorf		2 000 „ — „
		h. Legat Lucie Cypenhoff		7 500 „ — „
		i. Legat Christians		6 962 „ 25 „
		k. Stiftung Heilig Schleicher		6 000 „ — „
		l. Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schäfer		3 000 „ — „
		m. Legat Erich Schleicher		15 398 „ 38 „
		n. Legat Frick		600 „ — „
		o. Erbschaft Großmann		46 897 „ 93 „
		p. Schenkung Winterschloden		1 000 „ — „
		q. Legat Witwe Kühn		1 500 „ — „
		r. Legat Schmeß		1 000 „ — „
		s. Legat Demery		500 „ — „
		t. Legat Lamberth		2 000 „ — „
		u. Legat Besseltmann		332 „ 39 „
		v. Legat Neu		998 „ 35 „
		w. Legat Schiller		9 500 „ — „
		x. Legat von Spankeren		3 000 „ — „
		zusammen		162 284 M. 98 Pf.
		Aus diesem Betrage war dem Blinden-Versorgungsverein für das Grundstück Blandach 14 in Köln ein Darlehen von 68 162,58 M. gewährt worden, welches mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Haus im Laufe des Rechnungsjahres 1908 verkauft und die ursprüngliche Hypothek ist in eine festverzinsliche Hypothek von 59 000 M. zu 4 1/4% umgewandelt worden. Außerdem war am Schlusse des Rechnungsjahres ein Barbestand von 856,26 M. vorhanden.		
		Die Kapitalien sind in Rheinprovinz-Anleiheobligationen zinsbringend angelegt:		
		3 1/2% zum Nennbetrage von 77 700 M.		
		3 1/2% „ „ 11 300 „		
		3 1/2% „ „ 1 000 „		
		4% „ „ 6 500 „		
		3% „ „ 11 000 „		
		außerdem 3 1/2% preuß. Konfols zum Nennbetrage von . . . 3 000 „		110 500 M.
			105	
		Siehe Titel I der Einnahme.		
		Der von der Einnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.		
		Hieraus sind zu befreien:		
		1. aus der Erbschaft Erdenswyl, Unterhaltungskosten der Erdenswyl'schen Oralschule		24,— M.
		2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wilhelmine Passrath in Köln		166,67 „
		zusammen		190,67 M.
		(Die Jahresrente für Wilhelmine Passrath zum Betrage von 250 M. v. ist zu 1/2 hier, zu 1/2 bei dem Haushaltungsplan über die Unterstützung milder Stiftungen in Ausgabe zu verrechnen.)		

